# Der BBS an der 53. Frankfurter Buchmesse

Autor(en): **Neuenschwander, Doris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 1

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-768687

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# Der BBS an der 53. Frankfurter Buchmesse

**Doris Neuenschwander**
Bibliothèque de la Faculté
de psychologie et des sciences
de l'éducation
Université de Genève

*Wenn Du Deine Reise*
*nach Ithaka antrittst,*
*So hoffe, dass*
*der Weg lang sei,*
*Reich an Entdeckungen*
*und Erlebnissen...*

aus: Konstantinos Kavafis
«Ithaka» (1911)

Das Motto des Gastlandes Griechenland empfing und begleitete uns während der Buchmesse, die letztes Jahr keine gewöhnliche Messe war: Die Terroranschläge in den Vereinigten Staaten und der beginnende Krieg in Afghanistan überschatteten das Ereignis; die mit ständig erhöhten Verleger- und Fachbesuchermengen verwöhnten Messeorganisatoren mussten mit mindestens zehn Prozent weniger BesucherInnen rechnen als im Vorjahr, ein Minus von gut 30 000 Personen – aber von den 7000 Ausstellern fehlten glücklicherweise nur ungefähr 60, hauptsächlich aus den USA und den islamischen Ländern.

Weshalb diese Zahlen zur Einleitung, weshalb die Erinnerung an das vorher Geschehene?

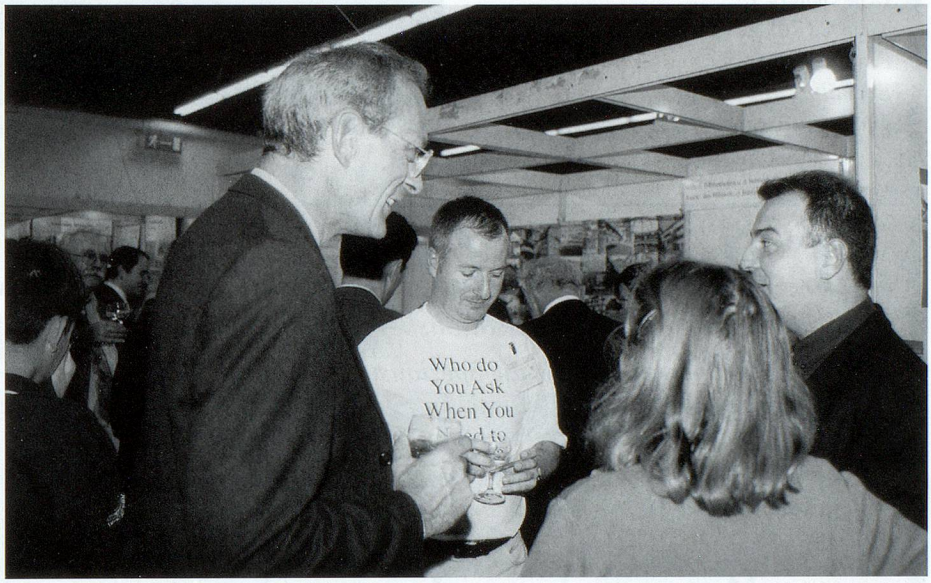
Weil eine Reise nach Frankfurt und zur Buchmesse von Jahr zu Jahr neue Erfahrungen, neue Erlebnisse mit sich bringt, weil die Griechen grossartige Gäste waren, weil es ihnen gelang, Gefühle zu erwecken mit einem selten schönen Pavillon voller Literatur, Kunst und Musik, weil, kurz zusammengefasst, der Weg nach Frankfurt im letzten Jahr ein besonderer war, besinnlicher, nachdenklicher.

Der Stand des BBS befand sich wie immer im *International Librarian and Bookseller Center (ILBC)*; dieses war, oh Freude, diesmal in der viel zentraler gelegenen Halle 6 untergebracht.

Unsere FachbesucherInnen, die BibliothekarInnen, DokumentarInnen und ArchivistInnen fanden uns schneller. Klassenweise kamen SchülerInnen mit ihren LehrerInnen bei uns vorbei und erkundigten sich, wie es um unsere Ausbildung bestellt ist; sie fragten nach den Austauschprogrammen, wollten wissen, wie es um eine Arbeitserlaubnis bestellt sei.

Wir hatten mehr BesucherInnen als je zuvor, und wir waren froh, dass wir eine grössere Anzahl von KollegInnen zur Verfügung hatten, die sich regelmässig am Stand ablösen konnten und dadurch auch noch ein paar Stunden Zeit hatten, um «Messeluft» in den anderen Hallen zu schnuppern, an kleinen oder grösseren Veranstaltungen teilzunehmen, sei es ein Aperitif, ein Vortrag, eine Dichterlesung.

Für mich persönlich bleibt diese Woche, die ich mit den verschiedensten KollegInnen am Stand verbringe – manche sind schon seit mehreren Jahren dabei – ein kaum zu beschreibendes Erlebnis: die Freude des Wiedersehens oder die des Kennenlernens, wenn neue KollegInnen zu uns kommen. Man kann diese Messeatmosphäre nicht in Worte fassen, sie ist für alle eine ausserordentliche und persönliche Erfahrung – und deshalb ist es den Bibliotheken, die unsere Präsenz am BBS-Stand mit einem grosszügigen Sponsoring unterstützen, hoch anzurechnen, wenn sie ihren KollegInnen erlauben, an der grössten Buchmesse der Welt teilzunehmen, an der auch die Informations- und Dokumentationsberufe immer stärker vertreten sind.




Peter Wille, BBS-Präsident, am Frankfurter BBS-Stand. Fotos: Doris Neuenschwander

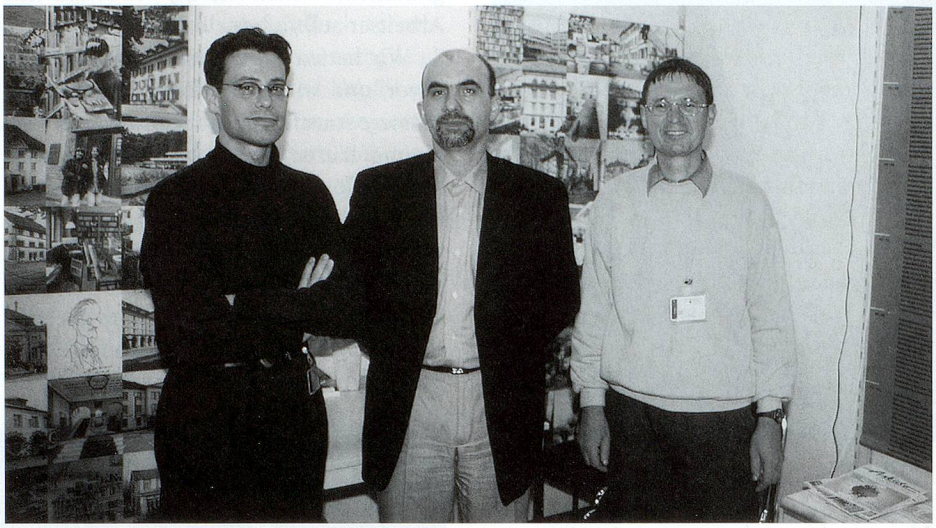
Alice Spinnler, Doris Neuenschwander, Marianne Ingold, Barbara Kräuchi, Marina Benakis.

Vielen, vielen Dank, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, für eure Hilfe, eure Begeisterung:

*Marina Benakis* (Bibliothèque municipale, Genève), die seit 1998 dabei ist, *Alice Spinnler*, im zweiten Jahr am Stand, und *Marianne Ingold* (Universitätsbibliothek Basel), *Yasmine Scheidegger* und *Barbara Kräuchi* (Schweizerische Landesbibliothek, Bern) sowie drei Kollegen aus Neuchâtel (Bibliothèque publique et universitaire): *Pierre Bridel, Tony Cameroni und Georges Manoussakas.*

Ich weiss, dass eure Reise nach Frankfurt «reich an Entdeckungen» gewesen ist – freuen wir uns auf das nächste Mal! ■

Yasmine Scheidegger, Doris Neuenschwander und Marina Benakis.



Tony Cameroni, Georges Manoussakas und Pierre Bridel.

**contact:**

*Doris Neuenschwander*
*Bibliothèque de la Faculté de psychologie et des sciences de l'éducation*
*Bd du Pont-d'Arve 40*
*1211 Genève 4*
*Tél.: 022 705 92 91*
*Fax: 022 705 92 99*
*E-Mail:*
*doris.neuenschwander@pse.unige.ch*

Anzeigen

TRIALOG

*Dokumentations- und Organisationsberatung*

*In der Unternehmensberatung die Spezialisten für Dokumentation, Bibliothek, Archiv/Schriftgutverwaltung*

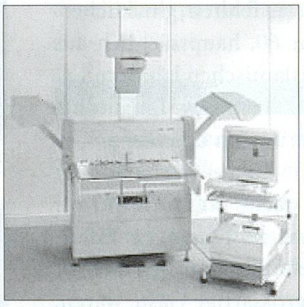
**Kooperieren! Aber wie?**

**Wir helfen dabei.**

*Trialog AG, Holbeinstr. 34, 8008 Zürich*
*Tel. 01 261 33 44, Fax 01 261 33 77*
*E-Mail: trialog@trialog.ch - Homepage: http://www.trialog.ch*

schwarz-weiss filmen
farbig scannen

**Hybridgeräte: Scannen und Mikrofilm**



Bücher, Zeitungen, Zeichnungen scannen und verfilmen oder nur scannen oder nur verfilmen. In hervorragender Qualität bis 400 dpi. Entweder "SMA 0 6650" mit "Mikrofilm-Kamera" oder "SMA 1 6650" mit "Mikrofilm-Kamera". Alle Angaben der Einzelgeräte treffen in der jeweiligen Kombination auch auf das Hybridgeräte zu. Inklusive "Spezial-Buchwippe" oder den Einzugs-Scanner-Aufsatz. Ein Gerät für alles - eine neue Idee von SMA.

Dienstleistungen:
Archivierungslösungen: verfilmen und/oder scannen von Büchern, Zeitungen, und aller Art von Dokumenten, Dias, Fotos, Glasplatten etc.
Neu Halbtonfilm für Aufnahme von Fotos, Bilder in Büchern, Zeitungen etc.
Farbscanning, Farb-Mikrofilm.
Verlangen sie Muster und Offerte.

TECNOCOR HANDELS AG
CH – 6030 Ebikon, Luzernerstrasse 28
Tel. 041 / 440 74 22, Fax 041 / 440 85 84
E – mail: info@tecnocor.ch, http://www.tecnocor.ch